

glieder arbeiten in Leitungsgremien gesellschaftlicher Organisationen. Zentralorgan: »Neue Zeit«; Regionalzeitungen: »Die Union«, »Der Neue Weg«, »Der Demokrat«, »Thüringer Tageblatt«, »Märkische Union«. Funktionsorgan: »Union teilt mit«. Die Zentrale Schulungsstätte der CDU hat ihren Sitz in Burgscheidungen an der Unstrut. Auszeichnungen: Otto-Nuschke-Preis, Otto-Nuschke-Plakette, Otto-Nuschke-Ehrenzeichen in Gold, Silber und Bronze, Ehrennadel der CDU, Ehrenwimpel der CDU, Ehrengabe des Hauptvorstandes.

### COCOM —» Embargo

Commonwealth of Nations: lose Staatenorganisation einstiger britischer Kolonien. Historisch ist das C. aus dem British Empire hervorgegangen. Mit dem Westminsterstatut - ein Gesetz des britischen Parlaments - von 1931 wurde der veränderten Situation rechtlich Rechnung getragen. An die Stelle des British Empire trat das British C., das Großbritannien und seine kolonialen Besitzungen einerseits und die selbständigen Staaten Kanada, Australien, Neuseeland, die Südafrikanische Union und den Irischen Freistaat andererseits einschloß. Die selbständigen Staaten waren ihrer Staatsform nach Dominien, d.h., sie anerkannten die britische Krone als formelles Staatsoberhaupt ihrer Länder. Qualitativ neue Entwicklungen zeichneten sich nach dem zweiten Weltkrieg ab. Indien, Pakistan und das heutige Sri Lanka erreichten die staatliche Selbständigkeit und wurden Mitglied des British C. Eine neue Entwicklung leitete die Proklamation Indiens zur Republik ein. Die britische Krone verlor ihr Amt als Staatsoberhaupt von Indien, und damit war für das British C. eine veränderte Situation geschaffen. In Anbetracht absehbarer

ähnlicher Entwicklungen in anderen Ländern und verunsichert durch die Weigerung Burmas, mit der staatlichen Selbständigkeit 1948 Mitglied des British C. zu werden, konstatierte die Commonwealth-Konferenz von 1949, daß der Republikstatus mit der C.-Mitgliedschaft vereinbar sei. Die qualitativen Veränderungen nach dem zweiten Weltkrieg führten auch zur Änderung des Namens, aus dem British C. wurde das C. Die letzten Jahrzehnte ließen offensichtlich werden, daß der Versuch Großbritanniens, mit Hilfe des C. neokoloniale Abhängigkeitsbeziehungen zu schaffen, im Prinzip gescheitert ist. In der 1971 beschlossenen »Deklaration der C.-Prinzipien« bezeichnen sich die Mitglieder des C. als »freiwillige Assoziation souveräner Staaten, in der jeder für seine Politik selbst verantwortlich ist ... nichtpaktgebunden sein oder einer anderen Gruppierung, Assoziation oder einem Bündnis angehören kann«. Die Anerkennung der britischen Königin als rein formelles Oberhaupt des C., die Konferenzen der Ministerpräsidenten und Fachminister, der Austausch von Hohen Kommissaren im Range von Botschaftern und eine Reihe anderer Mechanismen können nicht darüber hinwegtäuschen, daß das C. eine außerordentlich lose und sehr widerspruchsvolle Vereinigung von Staaten ist. Historische Umstände und primär ökonomische Faktoren (1931: Sterlingblock, 1932: Zollpräferenzsystem) verleihen dem C. einen gewissen Zusammenhalt. 1987 gehörten dem C. 49 Staaten an.

Contadora-Gruppe: Mit dem Namen Contadora, einer kleinen Insel im Golf von Panama, verbindet sich eine Politik lateinamerikanischer Staaten, die nach einer politischen Lösung für Probleme in der Region sucht (—» Mittelamerika-